

**Schulinterner Lehrplan – Sekundarstufe I
Stiftisches Humanistisches Gymnasium
Mönchengladbach**

Katholische Religionslehre
(Fassung vom 07.07.2025)

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2	Entscheidungen zum Unterricht.....	5
2.1	Unterrichtsvorhaben	5
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	24
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	25
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	28
3	Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen	29
4	Qualitätssicherung und Evaluation	30

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Verantwortung ist ein Leitbegriff des Schulprogramms und wird an der Schule in vielfältiger Weise praktiziert und gefördert.

Die Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft Katholische Religionslehre arbeiten sowohl bezüglich der Fachschaftsaufgaben als auch hinsichtlich der Unterrichtsgestaltung und des Austausches von Erfahrungen effizient zusammen. Über den in den schulinternen Lehrplänen für die Sekundarstufe I und die Sekundarstufe II ausgewiesenen Kompetenzerwerb hinaus fühlt sich die Fachschaft entsprechend des Schulprogramms des Stiftischen Humanistischen Gymnasiums vor allem folgenden Akzentsetzungen verpflichtet:

- Entwickeln und Praktizieren einer altersgemäßen spirituellen Kultur:
Dem wird durch das Angebot einmal im Halbjahr stattfindender, zum Teil auf einzelne Klassenstufen zugeschnittener bzw. mit ihnen vorbereiteter Gottesdienste Rechnung getragen. Die Schulgottesdienste sind ökumenisch gestaltet und werden gemeinsam mit dem Fach Evangelische Religionslehre vorbereitet. Hier steht uns unser Schulseelsorger unterstützend zur Seite. Zudem bietet das Stiftische Humanistische Gymnasium Schülerinnen und Schülern der Stufe Q1 und Q2 die Teilnahme an einer einwöchigen Gedenkfahrt nach Auschwitz an. Zudem bieten wir in denselben Jahrgangsstufen unter dem Thema „Das historische und christliche Rom“ eine Fahrt nach Rom an.
- Erziehung zu Toleranz und Solidarität:
Der katholische Religionsunterricht leistet insbesondere im Bereich des interreligiösen und ethischen Lernens dazu seinen Beitrag. Beispielhaft sind hier von der Fachschaft begleitete Besuche von Synagogen oder Moscheen, Kirchenraumbesichtigungen in der näheren Umgebung oder auch kleine Pilgerwanderungen zu nennen.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Das Stiftische Humanistische Gymnasium ist eine Schule in Trägerschaft der Stadt Mönchengladbach. Die Schule liegt im Stadtzentrum. Die städtischen Einrichtungen sind fußläufig oder mit dem Fahrrad zu erreichen. Das Stiftische Humanistische Gymnasium ist eine dreizügige Schule, die in der Sekundarstufe I von ca. 90 Schülerinnen und Schülern pro Jahrgang besucht wird. Die katholischen und evangelischen Schülerinnen und Schüler werden in konfessionellen Lerngruppen unterrichtet. Schülerinnen und Schüler, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen, nehmen am Unterricht im Fach Praktische Philosophie teil.

Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

Das Fach Katholische Religion verfügt über einen Fachraum, der mit einem digitalen Smartboard ausgestattet ist. Der Fachraum wird hauptsächlich von der Sekundarstufe II genutzt. Die Schule verfügt über zwei genügend gut bis hinreichend ausgestattete Medien- und Computerräume sowie eine Bibliothek, die für den Fachunterricht genutzt werden können. Die Schule verfügt über eine ausreichende Zahl an iPads, die für den Unterricht genutzt werden können.

Aufgrund der abnehmenden religiösen Sozialisation und einer zunehmenden Heterogenität der Schülerinnen und Schüler nimmt der katholische Religionsunterricht an unserer Schule die konkreten Lebensweltbezüge der Schülerinnen und Schüler in den Blick und integriert diese durchgängig in den (Fach-)Unterricht, um zur Erweiterung der Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz beizutragen.

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Im Rahmen der Unterrichts- und Projektgestaltung arbeitet die Fachschaft mit anderen Fächern und außerschulischen Einrichtungen zusammen (s. Kap. 3).

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrahmens werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan weisen jeweils die übergeordneten Kompetenzerwartungen aus.

Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzerwartungen der Unterrichtsvorhaben hat unsere Fachkonferenz verbindlich vereinbart. Sie hat sich darüber hinaus auf Konkretisierungen der dargestellten Unterrichtsvorhaben geeinigt, in denen sie Absprachen zum Erwerb konkretisierter Kompetenzen sowie zur Ausgestaltung der Unterrichtsvorhaben trifft. Referendarinnen und Referendaren sowie Kolleginnen und Kollegen dienen diese Vereinbarungen zur standardbezogenen Orientierung dieser Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fachübergreifenden Perspektiven, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen.

Der Fachkonferenzbeschluss ist bindend für alle Mitglieder der Fachkonferenz, gewährleistet so vergleichbare Standards und schafft eine Absicherung bei Lerngruppenübertritten, Lerngruppenezusammenlegungen und Lehrkraftwechseln. Darüber hinaus stellt die Dokumentation der verbindlichen Vereinbarungen Transparenz für Schülerinnen und Schüler und deren Eltern her.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben I:

„Ich und Wir“ – Der Einzelne und die Gemeinschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK6)
- begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen. (UK1)
- vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen. (HK 1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (HK 2)

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

- z.B. Erstellen der Klassenregeln in Absprache mit anderen Fächern z.B. Politik, Deutsch, Kunst
- z. B. WhatsApp & Co. – gelungene Kommunikation in der digitalen Gesellschaft (MKR 3.2)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- der Mensch als Geschöpf und Mitgestalter der Welt
- die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- die Bibel als Buch
- Grundmotive und Gestalten der Bibel: hier Bezugnahme zu den Zehn Geboten

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II:

Die Bibel lesen – Begegnung mit einem besonderen Buch

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, (SK3)
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, (SK7)
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte, (MK1)
- finden selbstständig Bibelstellen auf. (MK2)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- bildliches Sprechen von Gott

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- die Bibel als Buch
- Grundmotive und Gestalten der Bibel

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

- die Bibel als Bibliothek – ein Bibelregal erstellen

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III:

Umwelt Jesu – Das Handeln Jesu zwischen Ermutigung, Herausforderung und Ärgernis

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neues Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, (SK3)
- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK6)
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, (MK3)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen. (MK 6)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (HK2)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

- z. B. Traumreise in ein Dorf in Palästina
- z. B. Rollenspiel
- z. B. Internetrecherche (z.B. Google Earth) zur Geographie/Topographie Palästinas (MKR 2.1/2.2)

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV:

Zwischen Zweifel und Zuversicht – Abraham und Sara mit Gott auf dem Weg

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, (SK3)
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, (MK3)
- erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, (MK4)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (HK2)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- bildliches Sprechen von Gott

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

- z. B. Rollenspiel (Jakob und Esau)
- z.B. Einladung einer Pfarrerin oder Pfarrers, einer Rabbinerin oder eines Rabbiners, eines Imams
- z.B. ein Interview mit muslimischen, jüdischen ...Mitschülerinnen und Mitschülern führen
- z.B. eine Moschee, Synagoge, Kirche ...besuchen
- z.B. einen „runden Tisch der Religionen“ zu einem bestimmten Thema veranstalten
- z.B. Männer und Frauenbilder in Werbung und Youtube-Clips analysieren und bewerten (MK 5.2/ 5.3)

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V: *(Dieses Unterrichtsvorhaben ist optional, d. h. nicht notwendig zur vollständigen Umsetzung des KLP):*

Krippe, Weihnachtsmann und Lichterglanz – warum und wie Menschen Weihnachten feiern

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, (SK3)
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, (SK8)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, (SK10)
- erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag. (UK3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- bildliches Sprechen von Gott

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Feste des Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VI: *(Dieses Unterrichtsvorhaben ist optional, d. h. nicht notwendig zur vollständigen Umsetzung des KLP):*

Wer ist eigentlich Gott? Woher weiß man, dass es Gott gibt? – Nachdenken über Gott

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):
Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, (SK1)
- entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, (SK2)
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, (SK7)
- achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (HK3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott
- bildliches Sprechen von Gott
- Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

- z. B. Gottesbilder (kreativ) gestalten
z. B. ein Selfie mit Gott? - wie Bilder unser Leben prägen (Medienkompetenzrahmen M 4.2/M 5.3)

-

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 5: ca. 62 Stunden

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben I:

Wie andere ihren Glauben leben – Christliches, jüdisches und muslimisches Leben in unserer Gesellschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, (SK5)
- erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, (SK9)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, (HK2)
- achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (HK3)
-

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

- z. B. Pro-/Contra-Diskussion zu einzelnen Aspekten der Religionen
- z. B. Kirchenrundgang – wie erkenne ich eine typisch kath./ev. Kirche von außen/innen
- Besuch einer Synagoge/Moschee

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II:

Das Evangelium breitet sich aus – Die Anfänge der Kirche

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche, (SK4)
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, (SK7)
- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, (MK5)
- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK4)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- Anfänge der Kirche

IF5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Grundmotive und Gestalten der Bibel, insbesondere Paulus

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

- z.B. Kooperation mit dem Fach Geschichte

Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III:

Feste unterbrechen den Alltag – Die Frage nach der Bedeutung von Festen im Leben eines Menschen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, (SK8)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, (SK10)

- erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag. (UK3) Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte: IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft - Feste des Glaubens IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft - Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung: - z.B. Gestaltung eines Ostergottesdienstes - z.B. Zusammenarbeit mit Fächern Musik, Kunst zur Gestaltung des Gottesdienstes Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.
<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Das Leben vor Gott zum Ausdruck bringen – Stille, Meditation und Gebet Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, (SK2) - deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, (SK7) - gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, (MK6) - reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung. (UK5) Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte: IF2: Sprechen von und mit Gott - bildliches Sprechen von Gott - Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott IF4: Kirche als Nachfolgemeinschaft - Leben in der Gemeinde IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft - Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.
<u>Unterrichtsvorhaben V:</u> <i>(Dieses Unterrichtsvorhaben ist optional, d. h. nicht notwendig zur vollständigen Umsetzung des KLP):</i> Christsein in einer Gemeinde – auch heute noch? Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler - unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, (SK5) - beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, (SK8) - erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, (SK9) - begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. (HK4) Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte: IF 2: Sprechen von und mit Gott - bildliches Sprechen von Gott - Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft - Leben in der Gemeinde Hinweis: Besuch einer katholischen Kirche Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.
<u>Unterrichtsvorhaben VI:</u> <i>(Dieses Unterrichtsvorhaben ist optional, d. h. nicht notwendig zur vollständigen Umsetzung des KLP):</i> Der Traum von einer besseren Welt – Die Bewahrung der Schöpfung als Gottes Auftrag für den Menschen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, (SK1)
- entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, (SK2)
- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK6)
- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, (MK5)
- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, (UK2)
- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK4)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt
- die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 6: ca. 62 Stunden

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben I:

Prophetie – Sprechen von Gott

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- prophetisches Zeugnis

IF 5: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens

- Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

- z.B. Rhetorik: Analyse rhetorischer Mittel einer prophetischen Rede
- z.B. Erstellen einer digitalen Präsentation zu ausgewählten Vorbildern (Medienkompetenzrahmen MK 2.1/MK 2.2/MK 2.3/MK4.1/MK4.2)
- z.B. gemeinsame Arbeit mit dem Fach Deutsch in Bezug auf rhetorische Mittel einer Rede

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II

Menschen auf Abwegen?! - Aberglaube und Sekten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK2)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, (HK2)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III:

Gleichnisse Jesu – Gelebte Bilder vom Reich Gottes

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott. (SK 3)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, (HK2)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes
- Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV:

Eine sensible Beziehung – Das christlich-jüdische Verhältnis im Wandel

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
- analysieren in Grundzügen religiös relevanter Texte, (MK1)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- das christlich-jüdische Verhältnis in der Geschichte
- Judentum, Christentum und Islam im Dialog

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V: *(Dieses Unterrichtsvorhaben ist optional, d. h. nicht notwendig zur vollständigen Umsetzung des KLP):*

Das Gebet Jesu – Vaterunser

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK9)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- biblische Gottesbilder

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Judentum, Christentum und Islam im Dialog

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VI: *(Dieses Unterrichtsvorhaben ist optional, d. h. nicht notwendig zur vollständigen Umsetzung des KLP):*

Wer bin ich? Wer will ich sein? – Auseinandersetzung mit Selfies als digitalen Selbstinszenierungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (UK3)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

- die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennenlernen, analysieren und reflektieren (MK 5.1)
- Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigenen Identitätsbildung nutzen (MK 5.3)

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 7: ca. 58 Stunden

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben I:

Sakramente – Zeichen der Nähe Gottes

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

- z.B. Erstellen einer digitalen Präsentation zu eines der sieben Sakramente (MK 2.2/4.2)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen
- Formen gelebten Glaubens

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II:

Hoffnung auf Befreiung und Erneuerung – Martin Luther und die Reformation

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart
- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen
- Reformation – Ökumene

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III:

Den Dialog leben – Das Welt- und Menschenbild im Islam

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)

• unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK9) • führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5) • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1) • begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3) Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte: IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung • Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang IF 6: Weltreligionen im Dialog • Judentum, Christentum und Islam im Dialog IF 7. Religion in einer pluralen Gesellschaft • Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.
<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Liturgie – Formen kirchlichen Lebens Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler • erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4) • beschreiben spezifische Merkmale christlichen Glaubens, (SK6) • erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (UK 3) Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte: IF 2: Sprechen von und mit Gott • die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft • Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen • Formen gelebten Glaubens Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.
<u>Unterrichtsvorhaben V:</u> <i>(Dieses Unterrichtsvorhaben ist optional, d. h. nicht notwendig zur vollständigen Umsetzung des KLP):</i> Dating, Beziehung, Liebe – Partnerschaft und Sexualität verantwortungsbewusst leben Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler • entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7) • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1) • reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2) • erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4) • nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1) • nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2) Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte: IF 1. Menschsein in Freiheit und Verantwortung • Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang • Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung IF 7. Religion in einer pluralen Gesellschaft

Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.
<u>Summe Jahrgangsstufe 8: ca. 50 Stunden</u>

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben I:

Schon da oder noch nicht?! - Das Reich Gottes

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Formen gelebten Glaubens

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II:

Das fünfte Gebot – von der Würde menschlichen Lebens

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart

IF 5: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens

- Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III:

Das kann doch nicht wahr sein!? – Wunder als Zeichen der Nähe Gottes

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen. (MK6)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV:

Bewahren der Schöpfung – verantwortlich Handeln in der Welt

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart
- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

IF 7. Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V: *(Dieses Unterrichtsvorhaben ist optional, d. h. nicht notwendig zur vollständigen Umsetzung des KLP):*

Abschied nehmen – Umgang mit Trauer und Vorstellungen vom Leben nach dem Tod

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (SK10)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

- Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Judentum, Christentum und Islam im Dialog

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

- z.B. Besuch eines Hospizes, Friedhofes, eines Bestattungsunternehmens
- z.B. Erstellen digitaler Präsentationen zum Thema „Abschiedsriten“ (MK 4.1)

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 9: ca. 54 Stunden

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben I:

Zwischen Anpassung und Widerstand - Kirche im Nationalsozialismus

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK4)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- das christlich-jüdische Verhältnis in der Geschichte

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II:

Begegnungen auf Augenhöhe – Menschen christlichen, jüdischen und muslimischen Glaubens im Dialog

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK 6)
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK 9)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK 3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Judentum, Christentum und Islam im Dialog

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III:

Der Tod ist nicht mehr tödlich - Kreuz und Auferstehung Jesu

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)

- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

- Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV: *(Dieses Unterrichtsvorhaben ist optional, d. h. nicht notwendig zur vollständigen Umsetzung des KLP):*

Gott: einer, keiner, viele? – auf die Gottesfrage antworten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK 8)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott

- die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung

Inhaltsfeld 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V: *(Dieses Unterrichtsvorhaben ist optional, d. h. nicht notwendig zur vollständigen Umsetzung des KLP):*

Religion auf Abwegen – religiöser Fundamentalismus und religiös verbrämter Extremismus

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Judentum, Christentum und Islam im Dialog

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- religiöser Fundamentalismus

Zeitbedarf: ca.10 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 10: ca. 52 Stunden

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Katholische Religionslehre die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

Der Religionsunterricht an unserer Schule will dialogisch mit den Schülerinnen und Schülern die Sinnperspektive von Geschichten, Symbolen und Denkwegen christlicher Traditionen erschließen und ihnen im Unterricht die Freiheit eröffnen, sich mit dieser Perspektive vor dem Hintergrund ihrer Biographie auseinanderzusetzen. Damit verfolgen wir das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler ihre eigene religiöse Identität entwickeln können, zu verantwortlichem Handeln in Gesellschaft, Umwelt und Kirche angeregt und zu einem respektvollen Umgang mit dem christlichen Glauben sowie mit anderen Religionen und Weltanschauungen befähigt werden.

Dabei orientieren wir uns an Merkmalen eines guten Religionsunterrichts im Rahmen des Bildungsauftrags der öffentlichen Schulen.

Fachliche Grundsätze:

- Der Religionsunterricht an unserer Schule orientiert sich an Grundsätzen der Korrelationsdidaktik.
- Der Religionsunterricht an unserer Schule folgt dem Ansatz des kinder- und jugendtheologischen Arbeitens.
- Die Merkmale kompetenzorientierten Religionsunterrichts werden beachtet (Diagnostik, lebensweltliche Anwendung, Übung und Überarbeitung, Metakognition etc.), um nachhaltig ein auf Lebenspraxis beziehbares fachliches Wissen und somit religiöse Bildung zu fördern.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

I. Grundsätze

Der besondere Charakter des Faches Katholische Religionslehre als ordentliches Unterrichtsfach besteht in der mitunter spannungsvollen Beziehung zwischen den persönlichen Überzeugungen jeder Schülerin bzw. jedes Schülers und der Wissensvermittlung und intellektuellen Reflexion darüber. Deshalb sind im katholischen Religionsunterricht ausschließlich Leistungen und niemals der persönliche Glaube oder die Frömmigkeit Bewertungsgrundlage.

Verstärkt sollen Formen der Leistungsmessung angewandt werden, die den individuellen Lernzuwachs der Schülerin bzw. des Schülers berücksichtigen. Dafür ist es einerseits notwendig, den unterschiedlichen Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler zu diagnostizieren und andererseits unterschiedliche Überprüfungsformen einzusetzen, die die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung sind. Hier bieten sich sinnvolle Möglichkeiten der Differenzierung an. Die Rückmeldungen zum jeweiligen Leistungsstand erfolgen in einer potenzialorientierten und motivierenden sowie wertschätzenden Form.

Besonderen Wert haben Formen der Metakognition und Feedback-Prozesse, bei denen die Schülerinnen und Schüler als Subjekte des eigenen Lernens dazu befähigt werden, kriteriengeleitet eigene und gemeinsame Lernergebnisse und Lernwege zu reflektieren. Das regelmäßige Schülerfeedback wird zur Verbesserung der Lehr- und Lernprozesse im Unterricht genutzt.

Es muss jedoch auch bewertungsfreie Räume geben, die gerade für den Religionsunterricht wertvolle und unverzichtbare Möglichkeiten eröffnen.

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“

Im Fach Katholische Religionslehre in der Sekundarstufe I erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“.

Die Bewertung der „Sonstigen Mitarbeit“ umfasst mündliche und schriftliche Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang in Qualität, Quantität und Kontinuität. Dabei werden sowohl Inhalts- wie auch Darstellungsleistungen berücksichtigt.

Festlegungen für die einzelnen Jahrgangsstufen:

- im Doppeljahrgang 5/6: Bewerten der verbindlich zu führenden Mappen/Hefte, Bewertung von digitalen Präsentationen und Rechercheergebnissen, Bewertung szenischer Darstellungen
- in der Jahrgangsstufe 7: Planung und Durchführung eines Projektes, Bewertung von digitalen Präsentationen und Rechercheergebnissen
- in der Jahrgangsstufe 8: schriftliche Übungen; Bewertung von digitalen Präsentationen und Rechercheergebnissen
- im Doppeljahrgang 9/10: Erstellen eines Portfolios (optional); Bewertung von digitalen Präsentationen und Rechercheergebnissen

Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern immer zu Schuljahresbeginn und darüber hinaus auch bei Lehrerwechsel mitgeteilt. Die Erziehungsberechtigten werden im Rahmen der Elternmitwirkung informiert.

III. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein.

Die Leistungsbeurteilung bezieht sich darauf, inwiefern Schülerinnen und Schüler

- sich auf Fragestellungen des Religionsunterrichts einlassen,
- kontinuierlich mitarbeiten,

- Gesprächsbeiträge strukturiert und präzise, unter Verwendung der Fachsprache formulieren,
- Fragen und Problemstellungen erfassen, selbstständig Frage- und Problemstellungen entwickeln und Arbeitswege planen,
- den eigenen Standpunkt begründen, sich Kritik stellen und sich ggf. korrigieren,
- Beiträge anderer aufgreifen, prüfen, fortführen und vertiefen,
- Fachkenntnisse sachlich korrekt einbringen und anwenden, z.B. durch Vergleich und Transfer,
- methodisch angemessen und sachgerecht mit den Lerngegenständen umgehen,
- mit den anderen zielgerichtet und kooperativ arbeiten,
- Ergebnisse zusammenfassen und Standortbestimmungen vornehmen.

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt spätestens zum Quartal in mündlicher oder schriftlicher Form, ggf. mit Hinweisen für die weitere Lernentwicklung.

V. Genauere Ausformulierung zur Notengebung

Leistungsbewertung im Fach Religion	Häufigkeit der Mitarbeit	Qualität der Mitarbeit und Beherrschung der Fachsprache und -methoden	Zusammenarbeit im Team	Präsentation von Referaten, Protokollen u. a.
sehr gut <i>Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.</i>	Ich arbeite in jeder Stunde immer mit.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden. Oft kann ich eine eigene Position entwickeln und diese sachgemäß wiedergeben.	Ich höre immer genau zu, gehe sachlich auf andere ein, ergreife bei der Arbeit die Initiative.	Ich bin sehr häufig und freiwillig bereit, Referate, Protokolle in den Unterricht einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen.
gut <i>Die Leistung entspricht voll den Anforderungen.</i>	Ich arbeite in jeder Stunde mehrfach mit.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden. Manchmal kann ich eine eigene Position entwickeln und diese sachgemäß wiedergeben.	Ich höre zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen erfolgreich an einer Sache arbeiten.	Ich bin häufig und auch freiwillig bereit, Referate, Protokolle in den Unterricht einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen.
befriedigend <i>Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.</i>	Ich arbeite häufig mit.	Ich kann Gelerntes wiedergeben und meist auch anwenden. Kaum kann ich eine eigene Position entwickeln und diese sachgemäß wiedergeben.	Ich höre oft zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen an einer Sache arbeiten.	Ich bin manchmal oder nach Aufforderung bereit, Referate, Protokolle einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen.
ausreichend <i>Die Leistung zeigt Mängel, entspricht im Ganzen jedoch den Anforderungen.</i>	Ich arbeite nur selten freiwillig mit, ich muss meistens aufgefordert werden.	Ich kann Gelerntes grob wiedergeben, aber nicht immer an anderen Beispielen anwenden.	Ich höre nicht immer zu und gehe nicht immer auf andere ein. Ich arbeite nur wenig erfolgreich mit anderen zusammen.	Ich bin selten bereit, Referate, Protokolle einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen.
mangelhaft <i>Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Grundkenntnisse sind vorhanden. Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden.</i>	Ich arbeite ganz selten freiwillig mit, ich muss fast immer aufgefordert werden.	Ich kann Gelerntes nur mit Lücken oder falsch wiedergeben. Auf andere Beispiele kann ich es fast nie anwenden.	Ich höre kaum zu, gehe nur selten auf andere ein, arbeite sehr ungern mit anderen zusammen.	Ich bringe Referate, Protokolle, Arbeitsergebnisse fast überhaupt nicht in den Unterricht ein.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die angebotenen Lehrwerke stimmen inhaltlich nicht mit dem Kernlehrplan für das Fach Katholische Religion überein. Diesem Umstand begegnet die Fachschaft Religion durch das Erstellen geeigneter, für die Lerngruppe passender Materialsammlungen.

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaraervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Schulprofils des Stiftischen Humanistischen Gymnasiums Mönchengladbach sieht sich die Fachkonferenz Katholische Religionslehre folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet (vgl. auch Kapitel 1):

- Das Fach Katholische Religionslehre fördert fachspezifisch die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler im Rahmen des schulinternen Medienkonzepts.
- Das Fach Katholische Religionslehre fördert fachspezifisch die Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler im Rahmen des schulinternen Methodenkonzepts.
- Im Sinne des sprachsensiblen Unterrichtens an unserer Schule wird sowohl auf eine präzise Verwendung von Fachbegriffen als auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-) sprachlichen Ausdrucks geachtet, z.B. durch die Anlage eines Glossars. Die Schülerinnen und Schüler sollen darüber hinaus in ihrer religiösen Sprachfähigkeit gefördert werden.
- Wo es sich anbietet, finden vor- und nachbereitete Unterrichtsgänge bzw. Exkursionen zu außerschulischen Lernorten (Kirche, Gebetsstätte, Museum, Archiv, Gedenkstätte, soziale Einrichtung etc.) statt. Durch die Zusammenarbeit mit kirchlichen, sozialen bzw. kulturellen Einrichtungen (vor Ort) liefert die Fachgruppe einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur religiösen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen.
- Die Fachkonferenz fördert den interreligiösen und interkulturellen Dialog.
- Grundsätzlich wird die Zusammenarbeit mit anderen Fächern angestrebt, wie z.B. bei der Durchführung von Exkursionen und Projekten. Beispielsweise ist eine Zusammenarbeit mit dem Fach Geschichte im Rahmen des Unterrichtsvorhabens „Das Evangelium breitet sich aus – die Anfänge der Kirche“ in der Jahrgangsstufe 6 vereinbart.
- Die Schulgottesdienste, die halbjährlich für alle Jahrgangsstufen stattfinden, sind ökumenisch gestaltet und werden gemeinsam mit dem Fach Evangelische Religionslehre vorbereitet.
- Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen – z.B. der Kirche – teil und informieren die Fachschaft, bei konfessionsübergreifenden Themen auch die Fachschaftsmitglieder der anderen Religionslehren, über Inhalte der Veranstaltungen. Die erhaltenen Materialien werden der Fachschaft zur Verfügung gestellt.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern wird kontinuierlich evaluiert und ggf. weiterentwickelt. Dazu werden regelmäßig die Erfahrungen

- mit den Unterrichtsvorhaben des schulinternen Lehrplans,
- mit dem eingesetzten Arbeitsmaterial,
- mit Aspekten der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

in der Fachschaft gesammelt und ausgewertet. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.